

Onlinehandel – Trends und Schattenseiten

Auf der ganzen Welt wird sehr viel im Internet eingekauft. Kunden und große Firmen wie Amazon und eBay profitieren davon. Für die Umwelt sind die vielen Lieferwagen, die die Pakete bringen, allerdings eine Katastrophe.

Noch schnell ein neues T-Shirt, ein Paar Schuhe oder eine **coole** Hose: Nach ein paar wenigen **Klicks** ist das gewünschte Produkt schon auf dem Weg zum Käufer nach Hause. Das ist bequem. Auch die Preise lassen sich online viel leichter vergleichen als in den Geschäften. Mehr als 75 Prozent der Deutschen, die **im Internet surfen**, kaufen dort auch direkt ein. Der Onlinehandel wächst immer weiter, wenn auch nicht mehr so schnell, wie noch vor einigen Jahren.

Bestellt wird von Kleidung über Möbel, Eintrittskarten und Urlaubsreisen fast alles. 2017 wurden in Deutschland etwa 49 Milliarden Euro im Internet ausgegeben, das meiste davon für Kleidung. Trotzdem bedeutet das noch nicht das Ende der normalen Geschäfte. Nach einer **Umfrage** der **Unternehmensberatung** PwC aus dem Jahr 2017 kaufen 60 Prozent der Deutschen auch mindestens einmal in der Woche etwas in einem richtigen Laden – also nicht online.

In vielen Ländern der Welt profitieren vor allem drei große Firmen vom Internethandel: Amazon, eBay und die chinesische Handelsplattform Alibaba. „Die großen **Onlineanbieter bauen ihre Marktmacht kontinuierlich aus**“, weiß **Handelsexperte** Thomas Harms. In Deutschland **hat Amazon die Nase vorn**, denn neun von zehn Deutschen bestellen die gewünschte Ware dort. Ähnliches gilt auch für Japan, die USA und Großbritannien.

Doch auch wenn es praktisch ist, Waren online zu bestellen, hat es seine Schattenseiten: 2017 wurden in Deutschland 3,35 Milliarden Paketsendungen verschickt. Etwa die Hälfte davon **ging auf** den Onlinehandel **zurück**. Transportiert werden die vielen Pakete mit Lieferwagen. Für die Umwelt ist das eine Katastrophe. In Zukunft sind deshalb neue, **umweltfreundliche Technologien** wie **E-Fahrzeuge gefragt**. Amazon testet bereits die **Paketzustellung mit Drohnen** und in China bringen kleine Roboter Lebensmittel zum Kunden.

*Autoren: Insa Wrede/Anna-Lena Weber
Redaktion: Stephanie Schmaus*



Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

Glossar

Schattenseite, -n (f.) – der Nachteil; das Schlechte an etwas

von etwas profitieren – einen Vorteil durch etwas haben

Lieferwagen, - (m.) – ein größeres Auto, das Waren transportiert

cool (aus dem Englischen) – hier umgangssprachlich für: so, dass etwas gut aussieht

Klick, -s (m.) – hier: das Auswählen einer Sache am Computer

im Internet surfen – umgangssprachlich für: sich etwas im Internet anschauen

Umfrage, -n (f.) – die Befragung von Personen zu einem bestimmten Thema

Unternehmensberatung, -en (f.) – eine Firma, die anderen Firmen hilft, sich zu verbessern

Anbieter, - (m.) – hier: eine Firma, die ein Produkt anbietet

etwas aus|bauen – hier: etwas vergrößern

Marktmacht (f.) – hier: die Dominanz eines Unternehmens auf dem Markt

kontinuierlich – ständig; regelmäßig

Experte, -n/Expertin, -nen – eine Person, die zu einem Thema sehr viel weiß

die Nase vorn haben – umgangssprachlich für: bei etwas vorne liegen; gewinnen

auf etwas zurück|gehen – hier: durch etwas verursacht werden

umweltfreundlich – so, dass etwas der Umwelt nicht oder nur sehr wenig schadet

Technologie, -n (f.) – hier: die technische Methode

E-Fahrzeug, -e (n.) – ein Auto oder anderes Fahrzeug mit einem elektrischen Motor

gefragt – hier: notwendig; wichtig

Zustellung, -en (f.) – hier: das Bringen/das Liefern von etwas

Drohne, -n (f.) – ein kleines Fluggerät, das ohne Pilot fliegt